



Unfassbare Tragödien: Innerhalb von nur wenigen Stunden kamen in Tirol zwei Kinder auf tragische Art und Weise ums Leben.



An einer kleinen Kreuzung (l.) kam der kleine Sebastian aus ungeklärter Ursache unter die Zwillingsräder des Lkw. Mitschüler und Lehrer, die das Unglück direkt mit ansehen mussten, wurden am Nachmittag vom Kriseninterventionsteam psychologisch betreut.

Fotos: Zoom-Tirol/Witting

Sechsjähriger starb vor den Augen der Mitschüler

Tragisch endete am Dienstagvormittag ein Schulausflug in Buch bei Jenbach. Der kleine Sebastian wurde von einem Lkw überrollt und war auf der Stelle tot.

EDER

MARCO WITTING

Buch bei Jenbach – Trauer, Fassungslosigkeit, Bestürzung. Seit Dienstagmittag steht die Welt in der kleinen Gemeinde Buch bei Jenbach still. Kurz zuvor starb der sechs Jahre alte Sebastian bei einem Schulausflug auf tragische Art und Weise – direkt vor den Augen seiner Mitschüler.

Schüler war sofort tot

Gegen halb elf hatten sich die 30 Erstklassler mit ihren zwei Lehrern und weiteren Begleitpersonen vom Ausflugsziel am so genannten Knippingpark zurück auf den Weg in Richtung Schulgebäude gemacht. Als ein Lkw auf einer wenig befahrenen Seitenstraße an der Schüler-

gruppe vorbeifuhr und nach rechts abbiegen wollte, kam es zur Tragödie. Aus ungeklärter Ursache geriet der Bub unter die Räder des tonnenschweren Vier-Achlers und wurde überrollt. Für den Sechsjährigen kam jede Hilfe zu spät. Er war auf der Stelle tot.

«Das ist ein schwarzer Tag für unsere Gemeinde. Wir müssen vor allem den Kindern in dieser schweren Zeit zur Seite stehen.»

Otto Mauracher

„Wir versuchen derzeit, durch Befragungen den Unfallhergang zu rekonstruieren. Das ist vorerst sehr schwierig, weil alle Beteiligten naturgemäß schwer geschockt sind“,

erklärt Paul Hochmuth vom Bezirkspolizeikommando. Nach ersten Erhebungen sei der 44-jährige Lkw-Lenker eines einheimischen Unternehmens in langsamer Fahrt unterwegs gewesen. Vorerst ließ sich auch nicht klären, ob der Schüler plötzlich losgelaufen oder gestolpert sei. Das Unglück passierte nur wenige hundert Meter vor der Volksschule der Gemeinde. Weitere Erhebungen der Polizei werden im Laufe des heutigen Tages folgen.

Psychologische Betreuung

Sebastians Klassenkameraden wurden direkt nach der Tragödie zurück ins Schulgebäude gebracht. Dort wurden dann die geschockten Mitschüler, die das Drama größtenteils hautnah miterleben

mussten, sowie Lehrer und Eltern vom Kriseninterventionsteam (KIT) des Roten Kreuzes und einem Schulpsychologen psychologisch betreut. Kurz nach 13 Uhr verließen die ersten Kinder gemeinsam mit ihren Eltern unter Tränen die Schule. Kurz vor Schulschluss hatten sie einen Klassenkameraden verloren. Unbegreiflich für die Kinder – und die Erwachsenen. Gegenseitig versuchten sich die Eltern, Trost und Halt zu geben.

„Das ist ein schwarzer Tag für unsere Gemeinde“, erklärte der ebenso fassungslose Bucher Bürgermeister Otto Mauracher. Der ganze Ort stehe unter Schock. Man müsse vor allem die Kinder in der Gemeinschaft auffangen, so der Ortschef.